

Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe startet bundesweite Plakatkampagne „Dialog“ gegen Gewalt an Frauen

Frankfurt am Main, 20. Januar 2009 - Der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) mit Sitz in Berlin startet in diesen Tagen eine einmalige bundesweite Plakatkampagne gegen die Gewalt an Frauen. Mit einer Auflage von über 10.000 Plakaten und einer großen Beteiligung der Mitgliedseinrichtungen soll mit dieser Aktion quer durch Deutschland auf die Situation notleidender Frauen und Mädchen aufmerksam gemacht werden. Die Aktion wird unterstützt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Frankfurter Werbeagentur Young & Rubicam Deutschland.

Unter dem Motto „Dialog“ zeigt die Kampagne Frauen in unterschiedlichen Alltagssituationen und konfrontiert den Betrachter gleichzeitig sprachlich mit deren erschreckender Gedankenwelt: Der Gedankenwelt von Frauen, denen psychische, physische und sexuelle Gewalt angetan wurde und die fatalerweise die Schuld für die Gewalt nicht beim Verursacher, sondern bei sich selbst suchen.

„Gewalt gegen Frauen ist kein Randgruppenthema, sondern findet in allen sozialen Schichten und Alterstufen statt. Und auch dort, wo man sie am wenigsten vermutet: in der heilen Welt“, so Angela Wagner von der Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt, die maßgeblich an der Entwicklung der Kampagne beteiligt war. Grund für die großangelegte Aktion ist es, insbesondere Betroffenen und deren Angehörigen Mut zu machen, Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Die Entstehung der Kampagne ist ebenso ungewöhnlich wie die Kampagne selbst. Den Anfang machte die Werbeagentur Young & Rubicam Germany, die sie in Eigeninitiative und ohne jegliches Honorar für den Frankfurter Frauennotruf entwickelt hat, um deren lokale Arbeit und Engagement zu unterstützen.

„Oft ist nichts aufwühlender und plakativer als die Realität. Die Kampagne bildet den gefühlten Ist-Zustand der betroffenen Frauen ab und trifft dadurch auf den Nerv des Betrachters und der Betrachterin, die im besten Fall in den Dialog mit dem Plakat treten“, kommentiert der Kreativ-Direktor von Young & Rubicam Deutschland, Uwe Marquardt, die Arbeit seines Teams.

Die Arbeit überzeugte nicht nur die Verantwortlichen vor Ort, sondern auch die lokale Politik, die sie tatkräftig unterstützte. Aber auch unter Werbefachleuten fanden die Plakate Gehör. Neben diversen Kreativ-Preisen wurden sie für den *Social Effie* nominiert, dem Oscar für die Werbebranche, der Arbeiten auszeichnet, die mit geringen budgetären Mitteln viel erreichen und leisten.

Der bff sieht seine zentrale Aufgabe darin, die Situation gewaltbetroffener Frauen und Mädchen in Deutschland weiter zu verbessern und zur Senkung von Gewalttaten beizutragen. „Wir wollen mit der Kampagne dazu beizutragen, dass in der bundesweiten Öffentlichkeit ein differenzierter Blick auf Betroffene entsteht und diese frühzeitig Unterstützung finden“, sagt Katja Grieger vom bff.

Pressekontakt:

WBCO GmbH, Aylin Friedel; E-Mail: a.friedel@wbco.de; Tel. 069 133 88 039